

Erledigt

T60p atheros kernelpanic, externer monitor

Beitrag von „Griven“ vom 19. März 2013, 23:42

Hey grt,

stimmt waschen mögen sie nicht so, da reagieren sie zickig 😏

Was mein Display Problem von damals angeht, habe ich dazu keine wirkliche Lösung gefunden, aber zumindest hab ich eine Erklärungen bekommen wie es dazu kommt, dass das LTN141XA (XGA Panel) unter bestimmten Umständen doch höher auflösen kann, als vom Hersteller spezifiziert. Nachdem mir weder hier noch sonst wo im Netz jemand das Phänomen näher erläutern konnte oder eine Lösung parat hatte, hab ich kurzerhand mal DONG direkt per EMAIL kontaktiert und es hat sich daraus ein ziemlich spannender Email Wechsel ergeben an dessen Ende stand, dass die von mir verwendete Version des Treibers (experimentell, einer der ersten beide Ports unterstützen und das auch nur im Mirror Mode) für den Effekt verantwortlich ist. Der an den VGA Port angeschlossene Monitor hat dem Treiber eine EDID übermittelt und im Zusammenspiel mit der Bios Einstellung (VGA+Intern) hat der Treiber die EDID Daten des angeschlossenen Monitors kurzerhand für beide Ports übernommen und so die höheren Auflösungen auch für das interne Display freigegeben und bis zu einem gewissen Grad ist das Display da auch mitgegangen (max war 1400X1050 bei 60hz). Nach weiterer Forschung kam dann heraus, dass ich den Effekt auflösen konnte, wenn ich das Bios auf Thinkpad LCD oder Internal+VGA umgestellt habe denn da konnte der angeschlossene SAMSUNG SA300 plötzlich auch nur noch 1024*768 Pixel darstellen. Inzwischen kümmert mich das nicht mehr, denn mein Schnäppchen hatte ein sxga+ Display direkt an Board 😊

DONG hat mir in unserer Diskussions aber auch den passenden Hint zu Deinem Monitor Problem gegeben. Der RadeonHD Treiber bietet die Möglichkeit eine EDID fest zu vergeben die benutzt wird, falls ein angeschlossenes Display eben keine EDID Informationen liefert. Dieser Tipp könnte für Dich entscheidend sein, denn Deine Monitore scheinen diese Informationen nicht zu liefern, der Beamer aber schon und so ist es doch ein leichtes (Anleitung im WIKI) die EDID vom Beamer auszulesen und für den "<key>edid1</key>" in der info.plist der Kext zu hinterlegen. Einmal hinterlegt, so hat er es mir erklärt wird diese Information immer dann benutzt, wenn ein Gerät an den Port angeschlossen wird, dass keine edid Informationen zur Verfügung stellt. Probiers mal aus, vielleicht lässt sich auf die Weise der Nervfaktor Monitor abstellen 😊

Was die DSDT angeht, die sollte eigentlich bei allen T6x Modellen mit 64Bit CPU gehen (Rev. 3

Mainboards und aktuelles Bios) und zwar unabhängig davon ob nun ein stock Bios oder eines ohne Whitelist zum Einsatz kommt. Lenovo/IBM hat da glücklicherweise eine ziemlich einheitliche Praxis angewandt und das Bios für alle Modelle der T6x Serie unabhängig von der verbauten Grafik identisch gestaltet (sind halt Business Notebooks und das merkt man eben nicht nur an der Gehäusequalität). Ich hänge meine [DSDT](#) mal an zum einen zum testen, zum ändern aber auch um zu vergleichen was ich anders gemacht habe als Du.

Bei der CardBus Geschichte bin ich leider überfragt, ich habe den nie benutzt und von daher auch keine Erfahrungen ob er jetzt unter OSX tut oder nicht. In SystemInfo wird er als kompatibel ausgewiesen, was aber nichts heißen muss. Ich finde jedenfalls keine Kext dafür und habe auch keine PC-Card slot tauglichen Karten die unter OSX laufen. Alle Karten die in den Slot passen, die ich hier noch so rumliegen habe laufen selbst unter WIN7 nicht mehr wirklich *Schulterzuck*

Sound und Silencer's Legacy Kext: Ich habe mich lange mit Silencer's Ansatz beschäftigt bis ich dann festgestellt habe, dass sich davon ungefähr nichts auf Lion übertragen lässt was ich aber unbedingt haben wollte (SL war keine Option mehr für mich). Fakt ist Silencer nutzt selber inzwischen wohl auch voodooHDA denn eine "Übergabe" an die AppleHDA funktioniert mit dem Codec der Thinkpads selbst mit Rollback auf die die Version aus 10.6.2 nicht mehr wirklich. Ich nutze auf meinem VoodooHDA und muss sagen, ich habe selten eine Rechner gesehen bei dem das so reibungslos funktioniert hat, wie bei dem Thinkpad. Ich persönlich nutze die legacy gar nicht mehr und das einzige was ich davon weiter verwendet habe war der ACPIPlattform patch, den ich allerdings direkt in die entsprechende Datei integriert habe, da offenbar unter Lion der Ansatz des "Live Patchings" nicht funktionieren wollte.

Ich finde es ja mal echt toll hier auf eine(n) sympathische(n) Gleichgesinnte(n) bei den Thinkpads zu treffen, sind eher selten in der OSX Szene anzutreffen 😊